



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/05146**
Datum: 08.08.2005
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dietmar Wehrich

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.08.2005	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur
Bewerbung um die Landesgartenschau 2010**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Bewerbung für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2010 in Halle (Saale) zu prüfen und dem Stadtrat bis zur Sitzung am 23.11.2005 ein entsprechendes Bewerbungs- und Nachnutzungskonzept zur Beschlussfassung vorzulegen.

gez. Dietmar Wehrich
Stadtrat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Begründung:

Die nächste Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt soll im Jahr 2010 stattfinden. Voraussetzung für eine Bewerbung wäre für Halle ein Stadtratsbeschluss zu einem Konzept für die Gestaltung und Durchführung einer LAGA bis zum 30.11.2005. Um eine Entscheidung über eine Bewerbung treffen zu können, müssen einerseits Investitions-, Durchführungs- und Folgekosten wie auch deren Finanzierung geklärt sein, andererseits müssen landschaftsplanerische, denkmalpflegerische und städtebauliche Grundvorstellungen zur Gestaltung eines Gebietes für eine LAGA sowie Angaben zu deren terminlicher Verwirklichung vorgelegt werden.

Sitzung des Stadtrates am 31.08.2005

Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - Bündnis 90/Die Grünen - zur Bewerbung um die Landesgartenschau 2010

TOP: 7.2

Vorlage-Nr.: IV/2005/05146

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Bewerbung für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2010 in Halle (Saale) zu prüfen und dem Stadtrat bis zur Sitzung am 23.11.2005 ein entsprechendes Bewerbungs- und Nachnutzungskonzept zur Beschlussfassung vorzulegen.

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

In der jetzigen Haushaltssituation ist die Stadt Halle nicht in der Lage, sich für die Landesgartenschau 2010 zu bewerben.

Außerdem sind die für eine Antragstellung erforderlichen Konzepte vor allem hinsichtlich der Nachnutzung der verschiedenen Objekte nicht zu untersetzen.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter